

Spatenstich für Schiesssportzentrum

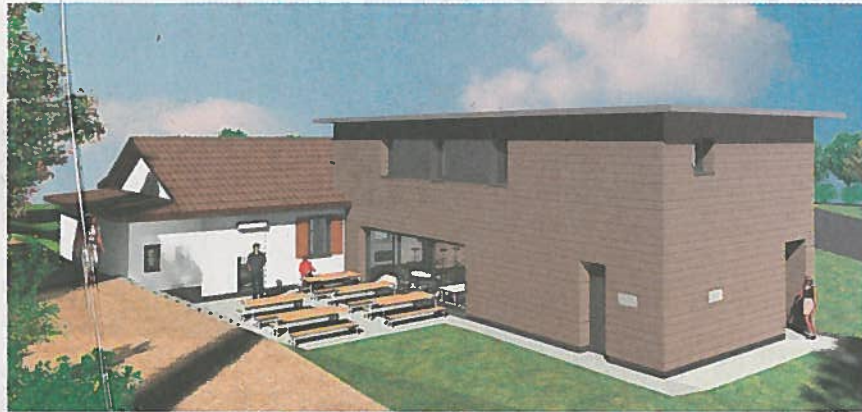
Meilenstein für die Schützengesellschaft *Perlen*

Schon länger steht die Idee im Raum, die bestehende Anlage zu einem Schiesssportzentrum Rontal auszubauen. Am Donnerstag ist nun der Spatenstich erfolgt. Ein weiterer Meilenstein einer Erfolgsgeschichte.

pd. Die Perler Schützen sind mit dem Gründungsjahr 1874 der älteste Dorfverein und erfreuen einer sehr regen Vereinstätigkeit. An Schiessanlässen beteiligen sie sich mit bis zu 40 Aktiven im Durchschnittsalter von 30 Jahren. Sie ermöglichen den Pflichtschützen aus dem Rontal jährlich das Obligatorische in nächster Nähe zu absolvieren und pflegen das sportliche Schiessen auf hohem Niveau in der 1. Liga. Mit einer sehr professionellen Betreuung der Jugendausbildung leisten die Perler Schützen einen wertvollen Beitrag an die gesellschaftliche Entwicklung. Ohne Investitionen keine Zukunft. Die ideal gelegene Schiessanlage ist lärm- und sicherheitstechnisch komplett saniert. Schon länger steht die Idee im Raum, die Anlage zu einem Schiesssportzentrum Rontal auszubauen. In Zukunft sollen sämtliche Gewehrdistanzen an einem Standort geschossen werden können. Mit den neuen Distanzen 10m und 50m können so in der Gemeinde Buchrain neu unter dem Patronat von J+S, Kurse für Jugendliche angeboten werden.

Auch die weitere Infrastruktur soll erneuert und erweitert werden. Die Schützenstube, die neben Aufenthaltsraum und Wirtschaft auch als Unterrichtsraum dient, platzt aus allen Nähten.

Das 1949 erbaute Schützenhaus soll nun um einen rund 200 Quadratmeter grossen zweistöckigen Neubau erweitert werden. Seit dem Frühjahr 2012 bearbeitete eine Baukommission mit Georges Thalman als



So soll das neue Schiesssportzentrum dereinst aussehen.

Bild zVg

Präsident sowie Adrian Stettler, Christoph Arnold und Hans Stettler von der SG Perlen und dem Architekten Marcel Neuenschwander von Cerutti Partner AG Ebikon, das Projekt «Ausbau Schiessanlage Perlen».

Im Erdgeschoss entsteht ein neuer Club- und Theorieraum als Multifunktionsraum mit Beamer. Im Obergeschoss wird eine Luftgewehranlage eingebaut. Bisher war das Schützenhaus zwischen Oktober und März geschlossen. Mit der neuen 10m-Indoor-Anlage können auch im Winter Trainings durchgeführt werden. Die alte Schützenstube kann dann zur Garderobe und Materialablage umgenutzt werden.

Zwischenzeitlich geht es gut voran. Das Projekt ist erstellt und an der Generalversammlung vom 15. März 2013 wurde der Baubeschluss einstimmig gefasst. Die Baubewilligung liegt ebenfalls vor. Diese wurde in Rekordzeit erreicht, was für die expeditiv Behandlung durch das Bauamt der Gemeinde Buchrain spricht.

Die Kosten belaufen sich maximal auf 490 000 Franken. Über die Hälfte der Kosten sind mit Eigenmitteln, Eigenleistungen am Bau, sowie bereits zugesagten Spenden abgedeckt. Für die fehlende Hälfte sind private Darlehen vorgesehen.

In diesem Punkt hoffte man auch auf die Rontaler Gemeinden. Die Behörden wur-

den angeschrieben und um finanzielle Unterstützung gebeten. Allerdings kamen nur Absagen, obwohl die Idee einfach ist. Die Gemeinden sind verpflichtet, ihren Wehrmännern eine Schiessanlage zur Verfügung zu stellen. Gemeinden, die keine eigene Anlage haben, können sich bei anderen Gemeinden einkaufen. Statt die Gelder beispielsweise wie heute in die teure Infrastruktur nach Emmen zu bezahlen könnte in die wesentlich günstigere Anlage Perlen investiert werden. Schützen aus dem Rontal finden mit dem Ausbau Platz im Zentrum Perlen und müssen nicht mehr in eine weiter entfernte Anlage fahren. Ein echtes Sparpotential für die strapazierten Rontaler-Gemeindefinanzen. Besonders in der Nachwuchsförderung ist dies ein bestechendes Argument. Bereits heute nutzen einige externe Schützen die Trainingsmöglichkeit in Perlen oder haben aufgrund der Vereinsaktivitäten bereits eine Zweitmitgliedschaft abgeschlossen.

Die Perler Schützen sind überzeugt, dank dem Schwung und Elan der letzten Monate auch die bevorstehenden Herausforderungen zu meistern und freuen sich auf den Baubeginn und ihr neues Vereinshaus als Schiesssportzentrum des Rontals. Mit dem Spatenstich vom 11. April ist der erste konkrete Schritt zur Zielerreichung getan.